



Interpellation Christina Rüdiger, 22. Februar 2023

Kein Genderismus in offiziellen Texten der Stadt – auch nicht durch die Hintertür!

In letzter Zeit findet man vereinzelt in Texten der öffentlichen Verwaltung Sonderzeichen mitten im Wort. Es handelt sich dabei um Sternchen (Schüler*in), Unterstriche (Schüler_in), Grossbuchstaben (SchülerIn), Doppelpunkte (Schüler:in) oder Schrägstriche (Schüler/in), um die häufigsten Wortänderungen zu nennen. Der Einsatz dieser Zeichen folgt keiner erkennbaren Logik. Mal findet man dies, mal das.

Bis zum Barock gab es keine Rechtschreibregeln. Es herrschte Wildwuchs. Dann erkannte man im Zuge der Aufklärung, dass Regeln Privilegien abbauen und zum Verständnis beitragen. Mit der Schulpflicht war dann allen die Möglichkeit gegeben, Texte zu lesen und zu verstehen.















In Zeiten, in denen wichtige Dokumente in sog. «Leichter Sprache» herausgegeben werden, damit möglichst niemand vom Verständnis ausgeschlossen ist, mutet es anachronistisch, ja fast schon absurd an, wenn an der Sprache so völlig beliebig herumgebastelt wird.

In offiziellen Texten der Stadt haben deshalb solche Zeichen, die nicht regelkonform sind, nichts zu suchen. Sprache dient der Verständigung und sollte nicht als moralisierendes Transportmittel missbraucht werden. Städtische Einrichtungen sollen ausschliesslich in klarem und korrektem Standardhochdeutsch kommunizieren. Der rein private Sprachgebrauch ist davon nicht tangiert.

1. Orientiert sich der Stadtrat an den im Kanton geltenden Sprachregelungen?
2. Welche internen Sprachregelungen gelten in der Wiler Stadtverwaltung?
3. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass die offiziellen Texte der Wiler Stadtverwaltung regelkonform abgefasst sein müssen?
4. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass dies auch für Interpellationen gelten sollte?



Interpellation Christina Rüdiger (SVP) – Kein Genderismus in offiziellen Texten der Stadt
– auch nicht durch die Hintertür!

		Unterzeichn...
Benjamin Büsser		
Pascal Stieger		
Klaus Rüdiger		
Andreas Hüsey		
Stefanie Marty		
Marco Albrecht		
Lukas Schobinger		
Patrik T. Lerch	